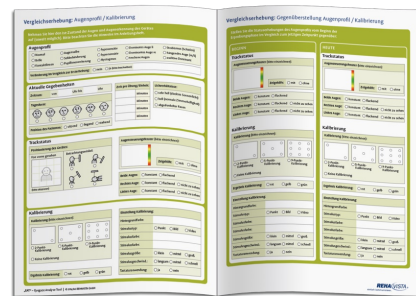


Diagnostikinstrument EAT

- Diagnostik für beginnende AugensteuerungsnutzerInnen
- Abklärung bei unklaren visuellen, kognitiven und sprachlichen Kompetenzen
- Hilfe beim Aufbau einer Kommunikationsoberfläche für AugensteuerungsnutzerInnen
- Stuserhebung und Verlaufsdokumentation
- Basis für UK-Förderung bei AugensteuerungsnutzerInnen



Der EAT dokumentiert auf einfachen, übersichtlich gestalteten Bögen erste Erfahrungen der KlientInnen mit der Bedienung einer Kommunikationshilfe mittels Eyetracking (Blickverfolgung) und ermöglicht daraus die Ableitung erster Verlaufshypothesen, die als Basis zur weiteren Förderung der Personen dienen können.

Zielgruppe sind KlientInnen mit schweren motorischen Beeinträchtigungen und unklaren visuellen, kognitiven und sprachlichen Kompetenzen jeden Alters. Insbesondere eignet sich der EAT bei AugensteuerungsnutzerInnen, um die Kommunikationshilfe anhand der Diagnostik optimal anpassen zu können.

In der Stuserhebung werden die basalen

Eyetracking-Kriterien (physiologische Voraussetzungen, Trackstatus, Kalibrierung etc.) erhoben und erste Beobachtungen in Bezug auf die augengesteuerte Nutzung des Gerätes erfasst.

In der Beobachtungsphase wird die Interaktion während der Probephase mit der Augensteuerung und der genutzten Oberflächen (z.B. Kommunikations- und Lernsoftware) dokumentiert.

In der Vergleichserhebung werden die basalen Eyetracking-Kriterien (physiologische Voraussetzungen, Trackstatus, Kalibrierung, etc.) überprüft und mit der Stuserhebung verglichen. So lassen sich mögliche Trainingseffekte und Fortschritte ableiten.



EAT

Produktdetails

Das Material für einen Klienten/eine Klientin umfasst:

- Ringordner und Register
- 1 x Heft: Stuserhebung
- 1 x Heft: Vergleichserhebung
- 4 x Abreißblöcke à 25 Blatt für spezifische Lern- und Kommunikationssoftware
- Laminiertes Spickzettel "Gerätefunktionen im Überblick"
- Anleitung

Diagnostikinstrument PlanBe

- Diagnostik für zielgerichtet unterstützt Kommunizierende jeden Alters
- Interdisziplinäre Dokumentation und Strukturierung von UK-Interventionen
- Bestimmung von UK-Zielen und deren Umsetzung
- Gestaltung von Kommunikationsoberflächen mit relevanten Inhalten
- Auch ohne Vorkenntnisse durchführbar



PlanBe wurde von REHAVISTA entwickelt, um das Umfeld unter aktivem Einbezug der AnwenderInnen bei der Gestaltung von Unterstützter Kommunikation zu begleiten und den Prozess transparent für alle zu strukturieren.

Planen und Bewerten von Kommunikationssituationen:

PlanBe dient zur interdisziplinären Dokumentation und Strukturierung von UK-Interventionen bei Menschen mit erworbenen sowie mit angeborenen Sprach- und Sprechstörungen.

In vier Teilschritten werden auf einfachen Bögen folgende Inhalte erfasst und Ergebnisse abgeleitet:

Schritt 1:

Sie dokumentieren den Tagesablauf der Klientin/des Klienten
optional: Modul 2: symbolbasierte Klientenbefragung zu individuellen Interessen.

Schritt 2:

Sie bewerten die Kommunikationssituationen, Aktivitäten, Bedürfnisse und Interessen.

Schritt 3:

Sie eruieren vorhandene Kommunikationsformen.

Schritt 4:

Sie formulieren Ziele und überprüfen anschließend die Zielerreichung.



PlanBe eignet sich zur Begleitung von UK-Interventionen, um gemeinsam mit den KlientInnen und Angehörigen Ziele zu bestimmen, Transparenz bei der Intervention zu schaffen und eine Nachvollziehbarkeit zu dokumentieren. Die Ziele werden dabei ICF-basiert formuliert, so dass die größtmögliche Teilhabe der AnwenderInnen erzielt werden kann und eine

Zielerreichung (nach SMART-Regeln) im Alltag gewährleistet ist. Daneben eignet sich das Vorgehen von PlanBe als Entscheidungshilfe bei der Auswahl einer möglichen Kommunikationshilfe, zur Neustrukturierung von Inhalten einer bereits vorhandenen Hilfe und um die Qualität der UK-Förderung zu prüfen und zu sichern.

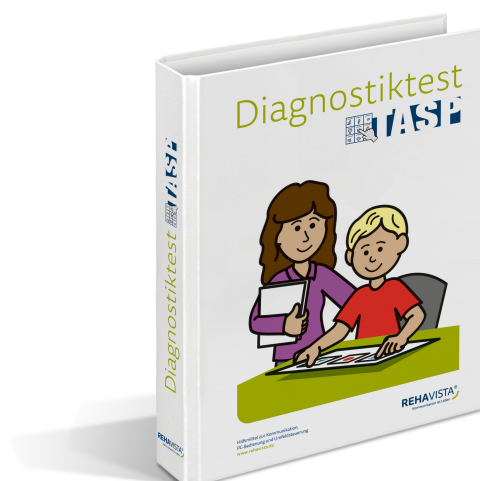
PlanBe Produktdetails

Material für 10 Durchführungen

- Ringordner
- Register mit Testheften und Einverständniserklärungen für 10 Durchführungen
- Laminiertes Tagesplan
- Folienstift
- Klettaufsteller
- 64 Symbolkärtchen (SymbolStix) für Erwachsene
- 70 Symbolkärtchen (METACOM) für Kinder (nur in Artikel R02489)
- 20 Blankokärtchen
- Klettunkte
- Anleitung

Diagnostikinstrument TASP

- Diagnostik für zielgerichtet und verbal-symbolisch Kommunizierende jeden Alters
- Hilfe bei der Auswahl einer Kommunikationsoberfläche
- Aufdecken der Kompetenzen von UK-NutzerInnen
- Bestimmung von UK-Zielen für Alltag und Förderung
- Schnelle Durchführung in 1-2 Therapieeinheiten möglich



Kommunikationshilfen können sich positiv auf das Kommunikationsverhalten von nicht-sprechenden Menschen auswirken. Doch welches Hilfsmittel ist das richtige, um die unterstützte kommunizierende Person weder zu unterfordern und in ihren Möglichkeiten zu beschränken noch sie zu überfordern und damit zu frustrieren?

Der TASP ist ein Diagnostiktest zur Abklärung des Sprach- und Symbolverständnisses von nicht-sprechenden Menschen. Bei der Suche nach einem geeigneten Kommunikationssystem hilft er, eine individuelle Lösung zu finden. Der Diagnostiktest ermittelt, welche Symbolgröße und Anzahl für eine nicht-sprechende Person gut geeignet sind und welches Kategorien- und Grammatikverständnis vorliegt.

Die Überprüfung des Sprachverständnisses von Kindern und Erwachsenen bietet viele Anknüpfungspunkte zur Stärkung und Förderung ihrer

Fähigkeiten und ist ein wertvolles Werkzeug für TherapeutInnen, PädagogInnen und Eltern. Der TASP hilft bei der Formulierung der nächsten Förderziele und erleichtert die Auswahl des richtigen Kommunikationssystems. Dies können zum Beispiel Bildkarten, Symbolmappen oder elektronische Sprachcomputer sein.

Der Aufbau des TASP ist an die Entwicklung von nicht sprachauffälligen Kindern angelehnt, die Schwierigkeitsstufen bauen logisch aufeinander auf. Durch Zeigen (mit Fingern, Händen oder Hilfsmitteln) wählt die Person in einer Auswahl von Symbolen die richtige Antwort aus vorgegeben Alternativen.

Die Handhabung des Tests ist sehr einfach und gelingt ohne lange Einarbeitungsphase. Auch die Durchführung benötigt keine besondere Vorbereitung. Sie erfolgt in der Regel innerhalb von einer oder zwei Schul- bzw. Therapieeinheiten.



TASP Produktdetails

Diagnostiktest, bestehend aus vier Untertests:

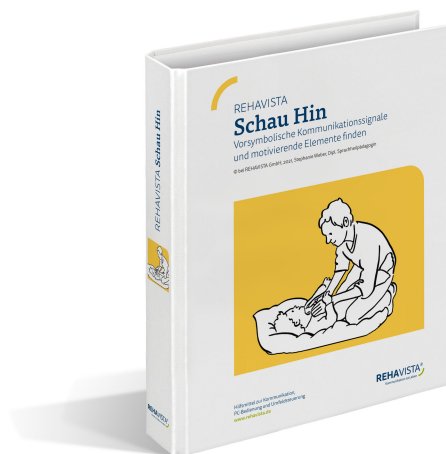
- Symbolgröße und Anzahl
- grammatische Fähigkeiten
- Kategorienverständnis
- Syntaxverständnis, Anwendung von Satzbau

Tipp:

Eine sinnvolle Ergänzung zum TASP ist die modifizierte Handanweisung von REHAVISTA. Sie erleichtert die systematische Überprüfung des Sprach- und Symbolverstehens nichtsprechender Menschen mit kognitivem Förderbedarf. Die Länge und Komplexität der Originalanweisungen können für diesen Personenkreis u.U. eine Überforderung darstellen. Um eine mögliche Fehleinschätzung der individuellen Fähigkeiten zu vermeiden, wurde die ursprüngliche Handanweisung sprachlich vereinfacht. Alle Modifikationen sind so gewählt, dass sie die Anforderungen nicht verändern.

Diagnostikinstrument Schau Hin

- Diagnostik für noch nicht zielgerichtet Kommunizierende jeden Alters
- Eindeutige Kommunikationssignale finden und erweitern
- Motivierende Elemente für UK-NutzerInnen finden
- Bestimmung von UK-Zielen und deren Umsetzung
- Interdisziplinäre umfassende Diagnostik



Schau Hin erfasst und dokumentiert (bzw. überprüft) systematisch erste Kommunikationssignale und individuell bedeutsame oder motivierende Elemente im Alltag bzw. in strukturierten Situationen.

Im ersten Schritt erfasst man strukturiert die Reaktion/Interaktion der KlientInnen auf sensorische Angebote, jeweils auf der gustatorischen, auditiven, visuellen, propriozeptiven, olfaktorischen, taktilen, multisensorischen/Interaktiven und vestibulären Ebene.

Anschließend erfolgt eine interdisziplinäre Interpretation der gemachten Beobachtungen:

Die Beobachtungen werden kategorisiert hinsichtlich positiver, negativer und uneindeutigen Reaktionsinterpretationen, danach werden die Reaktionen auf ihre Konsistenz hin überprüft.

Abschließend erfolgt eine Dokumentation von motivierenden und nichtmotivierenden Elementen sowie deren zugehörigen Kommunikationssignalen.

Damit kann man für alle KommunikationspartnerInnen einen Kommunikationsleitfaden für den Klienten / die Klientin erstellen und die Ergebnisse als Basis für die weitere Förderung und Anbahnung von intentionalem Verhalten heranziehen.



Schau Hin Produktdetails

Material für 5 KlientInnen:

- Ringordner und Register
- Testhefte für 5 KlientInnen
- Anleitung